

## **Hinweise für Familienforscher im Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich -**

Ausgangspunkt für Familienforscher sind die Personenstandsregister, Zivilstandsregister und Kirchen(neben)bücher.

Darüber hinaus können hinzugezogen werden:

- Unterlagen der freiwilligen Gerichtsbarkeit: z.B. Testamente, Eheverordnungen, Hypothekenbücher, Grundbücher, Urflurbücher und Einschätzungscoupons, Versteigerungsprotokolle oder Kontraktenprotokolle usw.
- Renteregister, Schätzungen, Konsumtionsregister, Deichregister, Amtsrechnungen, Musterrollen usw. .

Anzumerken ist angesichts der Quellenlage, dass den größten Erfolg auf Erstellung eines weit zurückreichenden Stammbaumes diejenigen Familien haben, deren Vorfahren Grund- und Hausbesitz hatten, dessen Vererbung testamentarisch niedergelegt wurde oder auf den z.B. Steuern gezahlt werden mussten.

### **A Archivalien**

#### **Standesamtsregister Rep. 249 b** (Findbuch online *arcinsys*)

Die Standesämter wurden zum 01.04.1874 in Preußen eingerichtet und sind seitdem für die Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen zuständig.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes zum 01.09.2009 verwahrt das Niedersächsische Landesarchiv – Standort Aurich – die älteren Register der Standesämter in den Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund sowie der Standesämter der Städte Aurich und Norden. Die Personenstandsunterlagen der Städte Emden, Leer und Wittmund sowie von Norderney werden in den dort bestehenden Kommunalarchiven aufbewahrt:

- Geburtenregister ab 1874 und älter als 110 Jahre
- Heiratsregister ab 1874 und älter als 80 Jahre
- Sterberegister ab 1874 und älter als 30 Jahre

Die Geburts-, Heirats- und Sterberegister wurden in der Regel jährlich geführt, bei den kleineren Gemeinden / Standesamtsbezirken umfasst ein Band oft mehrere Jahrgänge. Die Eintragungen erfolgten und erfolgen chronologisch nach dem Datum der Meldung und sind laufend durchnummeriert. Bitte beachten Sie, dass das Datum der standesamtlichen Beurkundung vom Geburts- oder Sterbeort abweichen kann! Besonders bei Kriegssterbefällen kann eine Beurkundung auch erst Jahre später erfolgt sein.

Zuständig für die Beurkundung ist immer das Standesamt in dessen Bezirk die Geburt, die Heirat oder der Sterbefall eingetreten ist. Wohn- und Sterbeort müssen also nicht identisch sein! Sie sollten daher auch die Register der umliegenden Standesämter beachten, falls eine Geburt oder ein Sterbefall in einem Krankenhaus stattgefunden hat. Eine Ausnahme bilden die Kriegssterbefälle, die bei dem Standesamt des zuletzt gemeldeten Wohnortes beurkundet wurden. Randvermerke zu den jeweiligen Registereinträgen können Hinweise auf andere Personen geben.

Die Personenstandsregister enthalten auch Angaben, die auf weitere Herkunftsorte der Familien verweisen. So kann u.U. eine Recherche in den Kirchenbüchern ermöglicht werden, die vor Einsetzen dieser Register entstanden sind, aber auch z.B. in den Unterlagen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Vormundschaften, Todeserklärungen, Testamente oder Grundbücher und Grundakten).

### **Benutzung:**

Alphabetisch sortierte Namensverzeichnisse, die von den Standesbeamten nach Schließung der Bände gefertigt und den Bänden beigelegt wurden, erleichtern die Suche nach den Vorfahren deutlich. Aber nur ein Viertel der Registerbände im Standort Aurich enthält diese Verzeichnisse – die, wenn vorhanden, im Aktentitel angezeigt werden. Wenn keine genauen Lebens- und Sterbedaten bekannt sind, müssen die Familienforscher Jahrgang für Jahrgang, Blatt für Blatt nach den Namen der Vorfahren durchsuchen.

Bedenken Sie bei Ihrer Recherche in den Standesamtsregistern, dass sich die Gebietszuständigkeit der Standesämter seit 1874 immer wieder geändert haben kann. Wenn Sie zum Beispiel nach Vorfahren aus Moordorf suchen, werden Ihnen bei der Suche in *arcinsys* nach Registern aus Moordorf nur sieben Treffer angezeigt: zwei Heirats- und fünf Sterberegisterbände – mit einer Laufzeit ab 1911. Die ersten standesamtlichen Geburts-, Heirats- und Sterbeeinträge ab 1874 finden Sie in den Registerbänden von Victorbur, dieses Standesamt war zu der Zeit zuständig für Moordorf. Wir beraten Sie gerne vor Ort im Lesesaal.

### **Welche Angaben kann man in den Sterbe-, Geburts- und Heiratsregistern finden?**

#### Sterbeeinträge:

- Ort und Zeitpunkt des Todes,
- Name / Geburtsname, Beruf, Alter, Wohn- und Geburtsort, Religion und Familienstand des/der Verstorbenen, Ehepartner,
- Name, Beruf und Wohnort / Adresse des / der Anzeigenden,
- Eltern des/der Verstorbenen (Angabe entfällt ab 19..?)

#### Geburtseinträge:

- Vornamen und Geburtsdatum des Geborenen,
- Namen, Geburtsnamen, Religion und Familienstand der Eltern bzw. bei unehelichen Kindern nur der Mutter,
- Beruf des Vaters sowie Wohnort / Adresse der Eheleute.  
(Randvermerke: In einigen Fällen auch ab und an Eintragung des Todestages und – ortes, wenn abweichend vom Geburtsort.)

#### Heiratsregister:

- Datum und Ort der Heirat,
- Name, Familienname, Stand (wenn Witwe oder Witwer oft Nennung des verstorbenen Partners), Beruf, Geburtsdatum und -ort, Religion und Wohnort/ Adresse der Braut,
- Name, Beruf, ggf. Familienstand, Geburtsdatum/-ort, Religion und Wohnadresse des Bräutigams,
- Name (ggf. ob verstorben), Geburtsname, Beruf und Wohnort der Eltern der Brautleute,

- Name, Beruf, Alter und Wohnort der Trauzeugen.  
(Randvermerke: Scheidungen, Todeserklärungen. Aufgrund der Geburtseintragungen von Kindern kann es Benutzungsbeschränkungen kommen.  
Bei jüdischen Bürgern erfolgte die Eintragung zur Führung des Namens Sarah / Israel und dessen Löschung.).

### **Zivilstandsregister der Napoleonischen Zeit 1811-1814, Rep. 249 a** (Findbuch online *arcinsys*)

Die Zivilstandsregister stammen aus der Zeit, in der Ostfriesland (ausgenommen das Rheiderland, das zur niederländischen Provinz Groningen gehörte) als Departement de l'Ems Oriental zum französischen Kaiserreich gehörte und der französischen Verwaltung unterstand. Sie wurden in Ostfriesland von 1811 bis in die ersten Monate des Jahres 1814 geführt. In dieser Zeit nahmen die Ostfriesen auf Anordnung Napoleons zum größten Teil feste Familiennamen an und mussten spätestens ab 1826 ihr System der patronymischen Namensvererbung aufgeben. Die Zivilstandsregister sind leider nicht lückenlos im Standort Aurich überliefert.

### **Kirchennebenbücher, Rep. 248** (Findbuch online *arcinsys*)

(Der Bestand Rep. 248 umfasst die Bücher der katholischen, lutherischen, mennonitischen und reformierten Gemeinden sowie die Register der jüdischen Gemeinden, Microfiches und Rückvergrößerungen)

Bei den über 1.000 Kirchennebenbüchern, die im Standort Aurich liegen, handelt es sich um Zweitschriften der Kirchenbücher, die von Pfarrern angelegt wurden und von der Verwaltung für amtliche Zwecke genutzt wurden. Die frühesten Kirchennebenbücher aus der Mitte des 17. Jahrhunderts liegen nur als Microfiches oder Rückvergrößerungen vor. Für andere Orte setzt die Überlieferung erst um 1800, 1815, 1828 oder z. T. noch später ein. Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt im 19. Jahrhundert. Alle Kirchennebenbücher enden 1874 mit der Einführung der Standesämter.

Auch heute werden noch in den Kirchengemeinden Kirchenbücher geführt, die aber nun keine amtliche Verbindlichkeit mehr zeigen. Die heutigen Personenstandsregister verzeichnen die Bürger ohne Ansehen der Religionszugehörigkeit.

### **Benutzung:**

Es ist ratsam, sich vorher zu informieren, welche der Kirchenbücher nur auf Mikrofiches vorliegen, denn das Lesen von Mikrofiches kann sehr anstrengend sein. Außerdem sind die Handschriften des 18. Jahrhunderts recht schwer zu entziffern.

Die Register der jüdischen Gemeinden in Ostfriesland sind Rückvergrößerungen von Originalen, die 1940/41 in einer reichsweiten Aktion vom Reichssippenamt in Berlin beschlagnahmt wurden. Sie wurden in Berlin zentral gesammelt und verfilmt. Im Jahre 1940 erhielt der Standort Aurich von den Registern ostfriesischer jüdischer Gemeinden Kopien. Die Originale sind verschollen.

## **Weitere Bestände im Standort Aurich, die zur Erarbeitung der Familien- und Ortsgeschichte herangezogen werden können:**

### **Mennonitengemeinde Norden, Dep. 55** (Findbuch online *arcinsys*)

Der Bestand umfasst einen Zeitraum von 1626-1961 mit dem Schwerpunkt auf dem 19. Jahrhundert. Interessant für Familienforscher sind die dort enthaltenen Testamente und Mitgliederlisten, Gemeindegesetzungen und Trauerandachten, Rechnungen und Pachtverträge. Ein Findbuch (Dep. 55, Nr. 66) mit Namensregister und Stichwortverzeichnis erleichtert die Suche.

### **Mennonitengemeinde Leer, Dep. 89** (Findbuch kann im Standort Aurich eingesehen werden)

Das Archiv der Mennonitengemeinde dokumentiert das Leben einer seit Mitte des 16. Jahrhunderts in Leer lebenden kirchlichen Minderheit, die eine große Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes besaß. Der Bestand umfasst den Zeitraum vom Ende des 17. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Für Familienforscher ist er auch deshalb interessant, weil ein umfangreicher Personenindex vorliegt.

### **Meldekarteien der Städte Aurich (Dep. 34) und Norden (Dep. 60)**

Die Meldekarteien entstanden in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts und wurden in den 1980ern geschlossen. Sie können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur durch Archivangestellte geprüft werden.

### **Einschätzungskoupons / Urflurbücher, Rep. 233** (Findbuch online *arcinsys*)

In den Jahren 1870-1874 wurde noch vor Einrichtung der entsprechenden Fachverwaltung (Katasterämter) eine Katasteraufnahme durchgeführt.

Die Einschätzungskoupons (Karten) und die dazugehörigen Urflurbücher (Namen und Grundstücke) stellen die erste exakte Fluraufnahme für den ganzen Regierungsbezirk Aurich dar und bilden die Besitz- und Grundstücksverhältnisse in den Dörfern ab, hier ergeben sich Anhaltspunkte für die Familiengeschichte.

Dieser Bestand steht in engem Zusammenhang mit den Beständen der Katasterämter (Rep. 85-89).

### **Kontraktenprotokolle, Rep. 234** (Findbuch nur teilweise online *arcinsys*)

Die Amtsbücher enthalten Verhandlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Verkäufe, Eheverordnungen, Testamente u.a.). Sie setzen Anfang des 16. Jahrhunderts ein und enden durchweg in der Mitte des 18. Jahrhunderts, als die Hypothekenbücher eingeführt wurden. Für einige dieser Protokollbände liegen Namensregister vor:

Ämter: Berum, Emden, Esens, Greetsiel, Leer /Leeort / Loga,

Städte: Aurich, Emden, Norden;

Herrlichkeiten: Rysum, Pewsum, Oldersum,

Hofgericht Aurich.

**Inventar: Schatzungs- und Renteregister in Ostfriesland bis 1800** (Findbuch online *arcinsys*)

Die Grundlage jeder Personengeschichtsforschung sind die Kirchenbücher. Sie beginnen in Ostfriesland oft erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhundert. Steuerregister für frühere Zeiten können helfen, Lücken zu schließen.

Das Ziel dieses Inventars war die Aufnahme von registerartigen Akten zu Personen eines Amtes oder mindestens mehrerer Orte eines Amtes. Das Inventar enthält deshalb Renteregister, Schatzungen, Konsumtionsregister, Deichregister, Amtsrechnungen, die aus den Beständen der Ämter, dem Fürstlichen Archiv, dem Ostfriesischen Landschaftsarchiv und der Manuskriptsammlung zusammengezogen wurden. Musterrollen wurden nicht aufgenommen, ebenso keine Erbpachten, Versteigerungsprotokolle oder Kontraktenprotokolle. Die verschiedenen Bestände dazu sollten ergänzend herangezogen werden.

Die Gliederung dieses Inventars erfolgte nach den Ämteraufteilungen im 18. Jahrhundert. Es empfiehlt sich zuerst im ersten Gliederungspunkt "Ämterübergreifende Register" zu suchen. Da eine Suche ausschließlich immer chronologisch erfolgen wird und das Inventar auch so angelegt ist, wurde auf einen Index verzichtet.

Die steuerliche Erfassung im Harlingerland war weitestgehend ein Sonderfall (vgl. Handbuch der nds. Landtags- und Ständegeschichte, Hannover 2004, S. 425-430) und erscheint damit in diesem Inventar sehr unvollständig. Hier können andere Veröffentlichungen (Weinkaufprotokolle) die Lücke schließen.

Die Schatzung von 1719 liegt bereits veröffentlicht vor, genauso wie einzelne Register bereits innerhalb der "Quellen und Forschungen zur ostfriesischen Familien- und Wappenkunde" veröffentlicht wurden und damit transkribiert vorliegen. Wenn dies der Fall ist, wurde es beim Titel des entsprechenden Registers vermerkt.

**Inventar: US-Auswanderer** (Findbuch online *arcinsys*)

Ausgewertet wurden die Quellen, die die Auswanderung aus Ostfriesland in die USA ab Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts dokumentiert. Hinweis zur Bestellung: Zeitungen, Amtsblätter und andere Publikationen können nicht online über *arcinsys* bestellt werden. Sie finden den Nachweis der ausgewerteten Quelle für den / die jeweiligen Auswanderer im Titel unter der Rubrik „Fundstelle“.

***Für Kenner und Könner unter den Familienforschern:***

**Beilage- und Ingrossationsbücher, Rep. 236** (Findbuch online *arcinsys*)

Können auch für Familienforscher relevant sein in Hinsicht auf Kauf-, Schenkungs- oder Tauschverträgen, Erb- und Erbauseinandersetzungsverträgen, Erbscheinen oder Testamenten.

**Hypothekenbücher der Amtsgerichte Aurich, Emden, Leer, Norden und Wittmund, Rep. 237** (Findbuch online *arcinsys*)

Hypothekenbücher können als familiengeschichtliche Quelle genutzt werden, die Auskunft gibt zur Entwicklung der Besitzverhältnisse und darüber hinaus auch zur lokalen Sozial- und

Wirtschaftsgeschichte. Sie sind für diejenigen interessant, die mehr über die Lebensumstände der Vorfahren wissen wollen.

Für Ostfriesland liegen Hypothekenbücher – mit der Ausnahme des Amtes Stickhausen – für die Mitte des 18. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vor.

**B Hinweis auf andere Archive, die bei der Familienforschung in Ostfriesland Hilfestellung geben können:**

Stadtarchiv Emden

Stadtarchiv Leer

Stadtarchiv Norderney

Stadtarchiv Wittmund

Archiv der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse.

Seit 1754 ist die Brandkasse in Ostfriesland tätig. Die Unterlagen geben Aufschluss über Besitzer und Erben.

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Osterstr. 14

26603 Aurich

Tel. 04941 – 1770

**C Literatur (Auswahl aus der Dienstbibliothek NLA – Standort Aurich,  
Präsenzbibliothek)**

(online recherchierbar <http://opac.tib.uni-hannover.de/DB=16.2/SET=1/TTL=31/NXT?FRST=41>)

**Ortssippenbücher und Ortsfamilienbücher:**

Im Archivsprengel Ostfriesland wurden schon für über 80 Gemeinden Ortsfamilienbücher erarbeitet. Familien- und Heimatforscher, zumeist Mitglieder der Upstalsboom-Gesellschaft, haben die Kirchenbücher ausgewertet und die Familien alphabetisch erfasst. Diese Aufstellungen beginnen im 17. Jahrhundert und enden um 1900. Bevor man sich an die Auswertung der Kirchenbücher macht, sollte unbedingt geprüft werden, ob für die gesuchte Gemeinde schon ein Ortssippenbuch oder ein Ortsfamilienbuch erarbeitet wurde.

**Heyken, Heiko:** Die Weinkaufsprotokolle des Amtes Esens von 1554 bis 1811, Aurich 1998.

**Hinrichs, Rainer** (Hrsg.): Volkszählung 1861: Namen, Berufe, Wohnungen und Grundbesitz der Einwohner der Stadt Esens und der Ämter Esens, Wittmund und Friedeburg, bearbeitet von Wiard Hinrichs (Schriftenreihe des Arbeitskreises Hofchroniken in Ostfriesland; 4), Werdum 2009.

**Hinrichs, Wiard:** Kopfschätzung 1757. Die steuerpflichtige Bevölkerung Ostfrieslands im Siebenjährigen Krieg, 2 Bde., Upstalsboom-Gesellschaft, Aurich 2009/10.  
**Schulte, Erhard:** Die Kopfschätzung von 1719, Aurich 1999.

**Die Emdener Bürgerbücher 1512 – 1919**, 3 Bde, bearb. von Else Kannegieter. Mit einer verfassungsgeschichtlichen Einführung von Bernd Kappelhoff (Quellen zur Geschichte Ostfrieslands; Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Emden) Aurich 2013.

**Schulte, Erhard:** Die Kopfschätzung von 1719, Aurich 1999.

**Adressbücher** von Städten, Landkreisen (in Auswahl vorhanden ab Mitte des 19. Jahrhunderts)

**Sachliteratur:** zum Erlernen alter Handschriften, zur Einführung in Aktenkunde, zur Vorgehensweise bei Recherche und Erstellung von Familienstammbäumen, u.v.m.

## **D Adressen / Ansprechpartner für Familienforscher :**

### **I**

**Upstalsboom – Gesellschaft** für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e. V., Homepage unter: <http://www.genealogy.net/vereine/UG/index.html>

Neben den Ortssippenbüchern werden von der Upstalsboom - Gesellschaft noch die vierteljährlich erscheinenden „Quellen und Forschungen zur ostfriesischen Familien- und Wappenkunde (QuF)“ herausgegeben sowie die „Beihefte zu den Quellen und Forschungen“ mit ostfriesischen Ahnenlisten, Anmerkungen und Ergänzungen zu den Ostfriesischen Ortssippenbüchern u.a.

Die UG unterhält die "**Fachstelle für Familienkunde**", Fischteichweg 16, 26605 Aurich (im Gebäude der Landschaftsbibliothek)

Öffnungszeiten der Fachstelle der UG:

Dienstag - Freitag von 10:00 Uhr - 18:00 Uhr

Beratung in der Fachstelle:

Freitag: 10:00 bis 18:00 Uhr

Tel.: (0 49 41) 96 78 78

### **II**

**Familienforschung im Harlingerland** FamFo-Gruppe Esens, Homepage unter:

<http://www.genealogy.net/vereine/famfo-esens/>

Die Familienforschungsgruppe Esens ist ein Zusammenschluss von Hobby-Familienforschern und bietet Geschichtliches zur Region, Termin- und Literaturhinweise sowie genealogische Quellen.

### **III**

#### **Arbeitsgruppe ostfriesischer Chronisten der Ostfriesischen Landschaft**

Die Mitglieder beschäftigen sich mit der Aufarbeitung von Lokal- und Regionalgeschichte im Raum Ostfriesland. Die meisten haben ihren Forschungsschwerpunkt in der Geschichte „ihres“ Dorfes / „ihrer“ Gemeinde und sind damit Ansprechpartner zur Höfe- und Familiengeschichte.

Homepage: <http://www.ostfriesischelandschaft.de/624.html>

Auskunft zu Mitgliedern und Treffen der Ortschronisten erhält man bei der Landschaftsbibliothek Ostfriesland

Fischteichweg 16

26603 Aurich

Tel.: 04941 – 179939, Email: [bibliothek@ostfriesischelandschaft.de](mailto:bibliothek@ostfriesischelandschaft.de)

### **IV Internet? Internet!**

#### **Genealogie-forum**



Doris Reuter bietet in ihrem genealogie-forum Einstiegshilfen in die Familienforschung in Ostfriesland mit Vorschlägen zur Vorgehensweise, Erstellung von Stammbäumen und vielen Literaturhinweisen.

Für viele ostfriesische Kirchspiele sind Informationen zu den eingepfarrten Orten, Kirchenbüchern und anderen Quellen sowie zu Heimatforschern vor Ort zusammengestellt worden.  
<http://www.genealogie-forum.de/>

### **Grabsteine-Ostfriesland.de**

Die Upstalsboom-Gesellschaft bietet Fotos von Grabsteinen auf Friedhöfen in Ostfriesland als Hilfsmittel für die Ahnenforschung an  
<https://www.grabsteine-ostfriesland.de/>

### **Genealogy-net**

Der "Verein für Computergenealogie e.V." stellt auf seiner Homepage durchsuchbare Datenbanken zur Verfügung: Ahnenlisten und Stammbäume, genealogische Ortsverzeichnisse, historische Adressbücher, Literaturlisten, Verlustlisten des 1. Weltkrieges usw.  
<http://compgen.de/>

### **Ancestry**

<http://www.ancestry.de/> (gebührenpflichtig)

### **Familysearch Mormonen**

<https://familysearch.org/>

## **E Online Datenbank**

### **Historische Ortsdatenbank Ostfriesland (HOO)**

Die HOO entstand als gemeinsames Projekt des NLA – Standort Aurich – und der Ostfriesischen Landschaft. Die Datenbank gibt Aufschluss über die historische Entwicklung der Wohnplätze, Dörfer, Gemeinden und Städte und kann Familienforschern, die nicht ausschließlich an Stammbäumen interessiert sind, erste Hinweise auf soziale, politische und wirtschaftliche Lebensumstände ihrer Vorfahren geben.

<http://www.ostfriesischelandschaft.de/624.html>